

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1820

89 (4.11.1820) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfalz = Kreis.

Nro. 89. Samstag den 4. November 1820.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldensliquidationen.

Indurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Baden.

(1) zu Baden an den dahier abgelebten Stadtverrechner Franz Sales Schlund auf Dienstag den 5. December d. J. früh 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Barenhalt an den in Gant erkannten Wirth Joseph Wäldle auf Donnerstag den 30. November d. J. vor dem Großh. Amtsrevisorat zu Steinbach.

(2) zu Bühlertal an die in Gant erkannte Albin Küstischen Eheleute auf Dienstag den 5. December d. J. vor dem Großh. Amtsrevisorat zu Bühl. Aus dem

(1) zu Bühlertal an den in Gant erkannten, verstorbenen Bauern Franz Anton Koller, auf Mittwoch den 29. Nov. d. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Bühl. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(3) zu Haslach an die in Gant erkannte Ulrich Kinliche Wittwe, Therese geb. Bübler in der Vorstadt dahier, auf Mittwoch den 29. November d. J. früh um 8 Uhr vor dem Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(3) zu Karlsruhe an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des verstorbenen Großh. Oders-Justiz-Kommissions-Aff. Hores Bauer auf Montag den 20. Nov. d. J. Vor- und Nachmittags vor Großh. Stadtamtsrevisorat dahier. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Riedle an den in Gant erkannten Nachlass des verstorbenen Joseph Schreiber auf Dienstag den 7. November d. J. im Laubenwirthshause im Zell Morgens 9 Uhr vor dem Theilungskommissär.

(2) zu Niederschopfheim an den in Gant erkannten Michael Mättler auf Donnerstag den 16. November d. J. vor der Theilungs-Commission im Lindenwirthshaus zu Niederschopfheim.

(2) zu Schutterwald an den verstorbenen Anton Fischer, dessen Erben seinen Nachlass nur mit der Vorsicht des Erbverzeichnisses antreten wollen, auf Donnerstag den 16. Nov. d. J. vor dem Theilungskommissär im Adlerwirthshaus zu Schutterwald. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(3) zu Ruppenheim an den Bürger Sebastian Wendelgass auf Mittwoch den 15. Nov. d. J. auf dem Rathhause zu Ruppenheim.

(3) zu Rastatt an den in Vermögens Untersuchung gerathenen Wegger Georg Heeg auf Mittwoch den 15. Nov. d. J. bei Großh. Amtsrevisorat zu Rastatt.

(1) zu Rastatt an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des dahier verstorbenen Amtsassessors Karl Dietz auf Dienstag den 28. November d. J. Vormittags 9. Uhr und Nachmittags 2 Uhr auf der Kanzley des Großh. Amtsrevisorat dahier bei der Gantcommission. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim.

(2) zu Neufreistett an den Gantmann, Gerichtsmann Johannes Vogler auf Montag den 20. November d. J. auf Großh. Amtsrevisorats-Kanzley zu Rheinbischofsheim. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(2) zu Jöhlingen an den in Gant erkannten verstorbenen Bürger Joseph Schiffer auf Montag den 20. Nov. d. J. Vormittags vor dem Theilungs-Commissär in Jöhlingen.

(1) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Ueber das verschuldete Vermögen des hiesigen Bürgers und Bierbrauers Jakob Schwab ist der Gantprozess erkannt worden, und sollen sich deswegen alle diejenige welche etwas an denselben oder auch an die Verlassenschaft seines verstorbenen Sohnes Heinrich Schwab welche er übernommen hat zu fordern haben, zur Richtigstellung ihrer Forderungen, mit Ausführung eines etwaigen Vorzugsrechts, Montag den 27. November d. J. Vor- und Nachmittags im Gasthaus zum König von Preußen dahier, vor der Commission entweder selbst, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte erscheinen, und die Beweiskunden vorzulegen, bei Strafe des Ausschlusses.

Karlsruhe den 28. Oct. 1820.

Großherzogl. Stadtm. A.

(2) Mosbach. [Schuldenliquidation.] Die Gläubiger des Michel Schwab zu Heinsheim, welcher im Jahr 1817. nach Ungarn ausgewandert wollte, wurden zur Liquidation ihrer Forderungen öffentlich vorgeladen, und wurde auch mit den sich gemeldet habenden, im Juni 1817. die Liquidation gepflogen. Bei diesem Geschäft stellte sich eine Ueberschuldung heraus, worauf unterm 3. Nov. 1817. der Gant erkannt, dieser jedoch nicht öffentlich ausgeschrieben wurde, weil die Gläubiger des Gantmanns wegen seiner Auswanderung bereits vorgeladen waren. Um nun allen Einsprachen der etwa noch unbekanntenen Gläubiger vorzubeugen, so werden hiermit alle Diejenigen, welche eine rechtliche Forderung an den Gantmann zu machen, diese jedoch bei der eben erwähnten Liquidation noch nicht vorgebracht haben, aufgefordert, solche Mittwoch den 22. Nov. früh 8 Uhr vor Großh. Amtsrevisorat in Mosbach bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, richtig zu stellen.

Mosbach den 23. Oct. 1820.

Großherzogl. zweites Landamt

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) von Oberasbach der seit 1796. abwesende ledige Weber Ignaz Streck. Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

(2) von Oberkirch der Jakob Debuna, Soldat unter dem Großh. Badischen 1. LinienInf. Regiment, welcher seit dem Feldzug des Jahres 1813 vermisst wird. Aus dem

Bezirksamt Schönau.

(1) von Geschwend der Konrad Laib, welcher im Jahr 1812. den Feldzug nach Rußland mitgemacht, und seither vermisst worden. Aus dem Bezirksamt Tryberg.

(1) von Langenbach der Anton Elbing, (nicht wie es in No. 73. 75. 76. irrig hieß: Blesing) welcher in den ersten Jahren des französischen Revolutionskrieges bei dem ehemals schwäbischen Kreis-Infanterieregiment Fürstenberg Dienste genommen, und seit beyläufig 20 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 300 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldkirch.

(1) von Untersimonswald der Michael Baumer welcher sich im Jahre 1788. unter das österreichische Militär anwerben, und seit 1790. nichts mehr von sich hören lassen, dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen in 589 fl. besteht.

(3) Ettlingen. [Erbovordnung.] Der schon seit 15 Jahren in der Fremde abwesende Müller Joseph Daiger von hier, hat sich binnen 12 Monaten a dato bei unterzeichneter Stelle zu melden, widrigenfalls sein dahier unter Pflegschaft stehendes Vermögen an dessen Geschwister gegen Caution wird ausgeliefert werden.

Ettlingen den 18. Oct. 1820.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Erbovordnung.] Die Regimentsarzt Paul Sikusche Wittwe Elisabetha eine geborene Mayer von Bruchsal, ist dahier den 23. April d. J. ohne Leibeserben und ohne Hinterlassung eines letzten Willens verstorben. Es werden daher die nächsten Anverwandte derselben, so wie alle diejenige, welche Ansprüche an die Verlassenschaft zu machen haben, aufgefordert, sich deßfalls bei dießseitiger Stelle, binnen 6 Wochen a dato zu melden, widrigenfalls, rechtlicher Ordnung nach über die Verlassenschaftsmaße verfügt werden wird.

Karlsruhe den 18. Oct. 1820.

Großherz. Stadtm.

(1) Emmendingen. [VerschollenheitsErklärung.] Der Vermisste Dragoner Georg Trautmann von Espau, wird, da er sich auf öffentliche Vorladung dahier nicht gestellt hat, nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Kautions übergeben.

Emmendingen den 29. Oct. 1820.

Großherzogl. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Pforzheim. [Vorladung.] Nachsiebende bei der Conscription pro 1820. als abwesend zu ActivRekruten bestimmte junge Leute werden hiermit aufgefordert sich binnen 6 Wochen um so gewisser daz hier zu stellen, als sonst nach den bestehenden Verordnungen gegen sie verfahren werden wird. Von Pforzheim: Christoph Heinrich Gräbke und Jakob Friedrich Schönthaler. Von Auerbach: Christian Heinrich Schäfer. Von Dill: und Weisenstein: Joh. Jakob Müller. Von Dürren: Joh. Mich. Barth. Von Eisenbronn: Wendelin Jöngs.

Pforzheim den 31. Oct. 1820.

Großherzogt. Oberamt.

(2) Tryberg. [Vorladung.] Der den 12. l. M. aus der Garnison Freyburg desertirte Soldat Landolin Hils von Waldburg, Einsteher für Michael Scherzinger von Furtwangen, wird andurch aufgefordert sich binnen 6 Wochen entweder vor dem Kommando des Großh. Linien-Infanterie-Regiments von Neuenstein in Freyburg, oder vor unterfertigtem Bezirksamte zu stellen, widrigenfalls gegen ihn nach dem Landesgesetze verfahren werden würde.

Tryberg den 25. Oct. 1820.

Großh. Bezirksamt.

(1) Oberkirch. [Strafartel.] Gegen die Rekruten Johann Schnurr von Löcherberg, Bogtenzbach, und Leopold Ulrich von Ulm, beide in die Conscription 1820. gehörig, ist vermög Beschlusses Großh. Hochlöblichen Königreichs Directoriums vom 27. v. M. No. 15189, da sie sich auf die amtliche Vorladung vom 31. July d. J. nicht gestellt haben, die Strafe der Vermögens Confiscation und des Ortsbürgerrechts Verlusts ausgesprochen.

Oberkirch den 18. Oct. 1820.

Großh. Bezirksamt.

(1) Engen. [Diebstahl.] Am 22. dieses frühe zwischen 1 und 2 Uhr in der Nacht wurde mittelst Aussprengung des eisernen Gitters vor dem Sakristeyfenster der Pfarrkirche zu Honstetten eingebrochen, und aus der Sakristey folgende Paramenten entwendet, als: 1) Ein Purificatorium, 40 kr. 2) Drei Corporalien, 45 kr. 3) Drei Alben zu 6 fl., 18 fl. 4) Vier Handtücher zu 12 kr., 48 kr. 5) Zwei Altartücher zu 4 fl. 30 kr., 9 fl. 6) Ein aus weiß- und rothem Stoff mit gelben Worten besetztes schönes Messgewand sammt Manipel, 40 fl. 7) Ein Cingulum, 20 kr. 8) Sechs Kelchtücher von verschiedenen Farben, 28 kr., 1 fl. 48 kr. 9) Ein aus Messing gefertigtes Rauchfaß, 6 fl. 10) Ein Messingnes Schifflein, 1 fl. 12 kr. 11) Ein Speißkisch nebst Deckel oben von

Silber, unten von Kupfer mit Vergoldung, 55 fl. 12) Ein Cibori-Mantelstein, 1 fl. 20 kr. 13) Zwei silberne Tauffläschlein, 16 fl. 14) Ein rother Stiel, 20 kr. 15) Eine Palla, 24 kr. 16) Die in die Monstranz gehörige silberne und gut vergoldete Lunula, 8 fl. 6 kr. Zusammen 159 fl. 7 kr.

Die Schlösser an den Kästen in der Sakristey waren alle gleichfalls aufgesprengt, und es ward ein, wiewohl fruchtloser Versuch gemacht, auch die Thüre aus der Sakristey in die Kirche zu öffnen oder einzusprengen. Alle geeigneten Behörden werden ersucht, zur Haftvernehmung des oder der Diebe, so wie der gestohlenen Sachen, kräftigst mitzuwirken.

Engen den 25. Oct. 1820.

Großh. Bezirksamt.

(2) Tryberg. [Endwendeter Kompaß.] Schon vor einigen Monaten wurden dem Mathias Fallert in Furtwangen ein Kompaß, sammt dem dazu gehörigen, achteckigen, aussen mit schwarzem Leder, und innen mit rothem Sammet überzogenen Futteral entwendet. Dieser Kompaß hat eine achteckige silberne Platte, auf deren obren Seite die gewöhnliche Einteilung in Grade, auf der untern aber die Lage der Hauptstädte Europens ersichtlich ist. Die drei Füße desselben sind ebenfalls von Silber, und ist solcher auch als Sonnenuhr zu gebrauchen. Sämmtliche Obrigkeitliche Behörden werden ersucht, sowohl auf den entwendeten Gegenstand als den Thäter genau fahnden zu lassen und im Entdeckungsfalle Nachricht hieher zu geben. Tryberg den 26. Oct. 1820.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Ertrunkener Mann.] Gestern Abend um 6 Uhr hatte der Knecht des Schiffers Winter von Schröck, Namens Daniel Ulrich von Freystett gebürtig, das Unglück, im Schröcker Hafen beim Zubereiten eines Fahrzeuges zur Abfahrt nach Straßburg zu ertrinken. Der Verunglückte war ungefähr 28 Jahre alt, 5 Schuh 5 Zoll groß, trug einen dunkelblautüchernen Wammes, dergleichen lange Hosen, ein roth gestreiftes seidenes Halstuch, manchertene Weste, Schuhe mit kleinen stählernen Schnalsen, auch eine Taschenuhr mit Perlenband. Da der Leichnam des Ertrunkenen bis jetzt noch nicht aufgefunden wurde, so werden die betreffenden Behörden ersucht, falls der Körper landen sollte, disseitiger Stelle hievon Nachricht zu geben.

Karlsruhe den 31. Oct. 1820.

Großherzogt. Landamt.

(1) Pforzheim. [Unterpfandsbüchereerneuerung.] Vermöge höherer Verfügung ist die Pfand-

BuchRenovation in den Gemeinden Tiefenbronn und Mühlhausen a. d. Würm angeordnet. Zu diesem Behuf werden daher alle diejenigen, welche in diesen Bemerkungen Unterpfandsrechte besitzen aufgefodert, solche bei Vermeidung der für sie entstehenden nachtheiligen Folgen, und zwar in Tiefenbronn auf den 29. und 30. November, und in Mühlhausen auf den 1. und 2. Dezember d. J. unter Vorlegung der Urkunden, entweder in Original, oder in beglaubter Abschrift bei der Theilungskommission alldort gehörig anzugeben. Pforzheim am 24. Oct. 1820.

Großherzogl. Oberamt.

K a u f = A n t r ä g e .

(2) Eppingen. [Wein 2c. Versteigerung.] Aus der Gantmasse des ehemaligen grundherrlichen Verwalter Gottfried Bayer zu Berwangen, wessen Montags den 3. November d. J. folgende Fabrice geacht baare Bezahlung versteigert: 18 Dhm 1818er und 160 Dhm 1819er gutgehaltenen Wein, Schwaigerner Gewächs, 18 Dhm Kartoffel- und etwas Zwetschgen- und Hefenbrandtwein, vieles Faß- und Bandgeschirr, 4 große Brandtweinkessel mit Kuppeln und Schlangentröhen nebst 2 dazu gehörigen Kartoffelmühlen, 3 einfache Flinten, Schreinwerk, etwas Zinn, Eisengeschirr und verschiedenen Hausrath. Eppingen den 27. Oct. 1820.

Großherzogl. Amtesvicariat.

(2) Oberkirch. [Versteigerung einer Gerberei.] Aus der Rathhaus Röhmann'schen Gantmasse dahier wird zufolge Amtlicher Verfügung Montag den 27. November d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum Rappen dahier, eine weißsteckiate, zur Gerberei vollständig eingerichtete Behausung sammt einer halben Scheuer und einer Lohmühle, nebst einem vom Haus unzertrennbar und einem im innern Stadtgraben gelegenen Garten als Eigenthum versteigert, wozu man die Liebhaber mit dem Anhang einladet, daß Auswärtige mit Vermögensattestaten versehen sein müssen.

Oberkirch den 25. Oct. 1820.

Großh. Amtesvicariat.

(2) Pforzheim. [Fasserverkauf.] Vermög. hoher Kreisdirectorial-Verfügung werden aus discontingirter Kellerei Freytag den 10. November d. J. Vormittags 9 Uhr 34 Stück weingrüne in Eisen gebundenen Fässer von verschiedener Größe, zusammen 172 Fuder 9 Dhm 6 Viertel im Vieß haltend, in öffentlicher Steigerung an den Meistbietenden unter Vorbehalt hoher Genehmigung verkauft werden, wozu die etwaigen Liebhaber ergebenst eingeladen werden.

Pforzheim den 26. Oct. 1820.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

Pachtanträge und Verleihungen.

(3) Hornberg. [Ziegelhüttenverpachtung.] Der Bestand der hiesigen Stadtziegelhütte geht auf Martini d. J. zu Ende und soll den 1. Nov. nachmittags auf dem Rathhaus allhier im Aufstreich auf weitere 6 Jahr vergeben und die Liebhaber dazu eingeladen werden. Zur Ziegelhütte die auf einem geräumigen Platz steht wird für den Beständer ein bequemes Wohnhaus mit Pferde und Vieh Stall nebst Keller abgegeben. Die Erde wird 1/2 Stund unter der Stadt gegraben die aber der Beständer einem Bauern jährlich abzukaufen hat. Nebenbei daß man vor dem Beständer gute Waare verlangt, wird noch weiter bemerkt: Daß der Pachtshilling alle Jahr auf Martini bezahlt, rüchtige Bürgschaft gestellt, und wenigstens 6mal jährlich gebrannt werden muß. Auswärtige Liebhaber haben über Vermögen Aufführung und Kenntnisse legale Zeugnisse beizubringen.

Hornberg den 18. Oct. 1820.

Stadttrath allda.

(1) Philippsburg. [Mühlenverpachtung.] Montag den 20. November Vormittags 11 Uhr wird die den Georg Adam Kramerschen Relicten zustehende Erbstandsmühle zu St. Leon, zu welcher die Drie Noth und St. Leon gebauet sind, in 8jährigen Zeitbestand in der Mühle selbst versteigert. Dieselbe enthält eine geräumige Wohnung, drei Mahl- und einen Schälgang, eine Hirsen- und Delsmühle und Hanfweibe, welche sämmtlich zu gleich getrieben werden können, schöne und große Speicher, Keller, Scheuern und Stallungen, auch einen an der Mühle gelegenen Küchen- und drei Grasgärten. Auch können 15. bis 16. Morgen Güter mit verlichen, Vieh, vorräthiges Gewerholz und Handwerksgeräth und sonstige Geräthchaften an den Beständer, bei welchem man hauptsächlich auf legale Zeugnisse über seine Kautionsfähigkeit sehen wird, abgegeben werden. Die Steigerungsbedingungen können 8 Tage vor der Versteigerung bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Philippsburg den 30. Oct. 1820.

Großh. Amtesvicariat.

(3) Eggenstein, Landamts Karlsrube [Ziegelhüttenverpachtung.] Auf Samstag den 4. November d. J. wird die hiesige Gemeindefiegelhütte auf 1 Jahr durch öffentliche Steigerung in Pacht gegeben. Die Steigerung wird an heimlichem Ta. Nachmittags um 1 Uhr auf dem dasigen Rathhaus vorgenommen, und die Bedingungen allda bekannt gemacht werden.

Boyt Neß.